

Schreiben von Leopold Blauensteiner, Sprecher der Initiative Transit.Stopp.Wagram,
an die SpitzenkandidatInnen zur NÖ Landtagswahl 2008 im Wahlkreis NÖ Mitte

Betreff: Landtagswahl 2008

Sehr geehrte Frau, / Sehr geehrter Herr,

Ende des Jahres 2002 sind erste Meldungen über eine Zerschneidung des Wagrams durch den geplanten Bau einer überregionalen Straßentrasse bekannt geworden.

Am 18. 1. 2004 wurde vom damaligen NÖ Straßenplaner Baudirektor Stipek und von Prof. Dr. Zibuschka eine Erklärung abgegeben, wonach "keine weiteren Planungen" mehr durchgeführt werden.

Konstruktive und nachvollziehbare Sachargumente haben die Verantwortlichen davon überzeugt, dass die "Ausbaumaßnahmen nicht gerechtfertigt wären und großräumigen Durchzugsverkehr anziehen würden".

Mit der Zuerkennung eines eigenen Weinbaugebietes haben wir erst bewiesen, dass der Wagram seinen Ruf als profilierte Weinregion verankert hat. Die unverwechselbaren Lössterrassen mit ihrer Artenvielfalt an Flora und Fauna sind ein Begriff für den Ruhe und Erholung suchenden Gast geworden.

Dieses Potential des Wagrams gilt es zu schützen und unseren Kindern in unzerstörter Form zu bewahren.

Nach der Fertigstellung der neuen Donaubrücke bei Traismauer könnte die Diskussion aber erneut aufflammen, und einzelne Wirtschaftsbereiche könnten aus kleinräumigen Interessen heraus wieder eine Durchquerung des Wagrams fordern.

Um unsere Aktivitäten auf die bevorstehenden Landtagswahlen abstimmen zu können, ersuche ich auch Sie als Spitzenkandidat/in Ihrer Partei um Ihre persönliche Stellungnahme dazu.

Mit freundlichen Grüßen

Leopold Blauensteiner

Sprecher der Initiative Transit.Stopp.Wagram